

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege: Bausteine der Kindertagesbetreuung in Baden- Württemberg

Strantz, Cosima

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

SSG Sozialwissenschaften, USB Köln

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Strantz, C. (2009). Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege: Bausteine der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg. *Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg*, 5, 18-22. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-424202>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Bausteine der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg

Cosima Strantz



Dipl.-Ökonomin Cosima Strantz ist Referentin im Referat „Soziale Sicherung“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Im März 2008 waren in Baden-Württemberg 378 000 Kinder unter 14 Jahren in einer Betreuungseinrichtung untergebracht. Rund 14 400 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder – in seltenen Fällen – von einem Tagesvater betreut. Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; ihre Betreuungsquote liegt jetzt bei 13,7 %.

Ab dem Jahr 2009 werden die Kommunen beim Ausbau der Betreuungsplätze für Kleinkinder finanziell noch stärker unterstützt. Die Verteilung der Bundes- und Landesmittel zur Finanzierung der Betriebskosten an die Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs erfolgt nach der Zahl der betreuten Kinder des Vorjahres. Die Daten zeigen starke regionale Unterschiede, vor allem zwischen städtischen und ländlichen Räumen. Auch zwischen den einzelnen Bundesländern gibt es große Unterschiede. In den neuen Bundesländern ist die Betreuungsquote nach wie vor deutlich höher als im früheren Bundesgebiet.

Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände haben sich darauf verständigt, bis zum Jahr 2013 schrittweise für bundesweit durchschnittlich ein Drittel der Kinder unter 3 Jahren die Betreuungsangebote in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege auszubauen. Ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege soll für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr zum 1. August 2013 eingeführt werden. Nicht zuletzt die Einführung des Elterngeldes (Januar 2007) erfordert diesen zügigen Ausbau der Kleinkindbetreuung, da Eltern nach dem Bezug von Elterngeld über 12 bzw. 14 Monate auf eine zuverlässige und qualitätsvolle Betreuung ihrer Kinder ab dem zweiten Lebensjahr angewiesen sind. In einer Vereinbarung hat die Landesregierung den kommunalen Landesverbänden Ende 2007 eine erhöhte finanzielle Beteiligung des Landes an den Betriebskosten der Kleinkindbetreuung zugesagt.

Ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Entsprechend der genannten Vereinbarung haben die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände eine Einigung über die Eckpunkte für den erforderlichen Ausbau und die finanzielle Beteiligung des Landes an den entstehenden Kosten für den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder erzielt. Die Bundes- und Landeszuweisungen zu den Betriebskosten für die Kleinkindbetreuung werden danach ab 2009 im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs den Kommunen nach der Zahl der betreuten Kinder (gewichtet nach der Betreuungszeit) zugewiesen. Bemessungsgrundlage für die Zuschüsse ist die jährlich zu einem Stichtag im März vom Statistischen Landesamt durchgeführte Statistik der betreuten Kinder in Einrichtungen.

392 400 Kinder in Tagesbetreuung

Im März 2008 gab es in Baden-Württemberg insgesamt 7 833 Kindertageseinrichtungen, in denen 378 000 Kinder betreut wurden (Tabelle 1). Gegenüber März 2007 hatte sich die Zahl

T1 Kinder in Tagesbetreuung in Baden-Württemberg 2007 und 2008

Merkmal	2007	2008
	Anzahl	
Betreute Kinder insgesamt	393 021	392 334
in Tageseinrichtungen betreute Kinder	379 734	377 923
unter 3-Jährige	26 978	32 289
3- bis unter 6-Jährige	281 627	278 195
6- bis unter 14-Jährige	71 129	67 439
in Tagespflege betreute Kinder	13 287	14 411
unter 3-Jährige	6 049	6 293
3- bis unter 6-Jährige	3 031	3 498
6- bis unter 14-Jährige	4 207	4 620
Einrichtungen insgesamt	7 703	7 833
Öffentliche Träger	3 282	3 285
Caritasverband	1 845	1 850
Diakonisches Werk	1 574	1 585
Sonstige Träger	1 002	1 113
Tagesmütter und -väter	6 692	6 484



Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII – Achstes

Buch Sozialgesetzbuch) betreffen sowohl die Kindertageseinrichtungen als auch die öffentlich geförderte Kindertagespflege. Beide Erhebungen wurden in den Jahren 2006 bis 2008 zum Stichtag 15. März durchgeführt. Ab dem Jahr 2009 wird zum Stichtag 1. März erhoben.

Die jährliche Erhebung umfasst alle **Kindertageseinrichtungen**, in denen Kinder regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis des Landesjugendamts (nach § 45 SGB VIII) vorliegt. Das sind neben Kindergärten auch Krippen, Horte, altersgemischte Einrichtungen und auch betreute Spielgruppen. Eine Einteilung der Einrichtungen nach den genannten traditionellen Kategorien ist mit der neuen Statistik allerdings so nicht möglich, zumal die „klassische“ Form des Kindergartens für Kinder zwischen 3 Jahre und dem Schulbeginn seltener wird zugunsten von altersgemischten Einrichtungen.

Die Statistik über **öffentlich geförderte Kindertagespflege** erfasst jährlich alle Betreuungsverhältnisse, die zu dem Stichtag im März bestehen und als öffentliche Förderung zumindest Vermittlung oder Beratung, zum Beispiel durch Jugendämter oder Tagesmüttervereine, umfassen. Rein private und nicht gewerbliche Betreuungsarrangements werden mit dieser Statistik nicht erfasst.

20 % des Diakonischen Werks (oder anderer evangelischer Träger) (*Tabelle 1*). Die früher übliche Unterscheidung nach Kindergärten, Krippen und Horten kann mit dem seit 2006 bestehenden Erhebungskonzept nicht mehr dargestellt werden, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen.

Rund 14 400 Kinder wurden von einer bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter – oder auch einem Tagesvater – betreut.¹ Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 8,5 %. Betreut wurden die Kinder von insgesamt 6 484 Tagespflegepersonen (Tagesmütter oder Tagesväter), darunter waren lediglich 88 Männer. (Zum Vergleich: am 15. März 2007 hatten wir im Land 6 692 Tagespflegepersonen, darunter 98 Tagesväter). Die Anzahl der betreuten Kinder je Pflegeperson lag im Durchschnitt bei 2,2 Kindern. Gut zwei Drittel (68 %) der Tagespflegepersonen waren zwischen 30 und 50 Jahre alt. Einen abgeschlossenen Qualifizierungskurs für Kindertagespflege wiesen 87 % der Tagespflegepersonen (5 673) auf. Rund 31 % der Tagespflegepersonen hatten einen fachpädagogischen Berufsausbildungsabschluss, die meisten davon (850 Personen) als Erzieher/-in. Damit erhielten insgesamt 392 400 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

94 % der 3- bis unter 6-Jährigen besuchen eine Kindertageseinrichtung

Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Knapp 278 000 von rund 297 000 Kindern dieses Alters besuchten eine Kindertages-

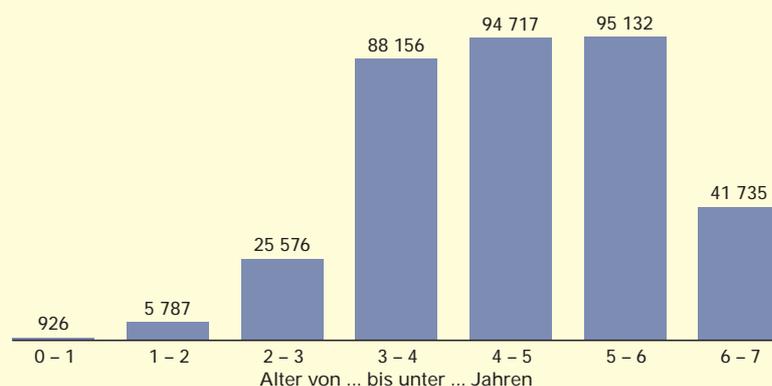
¹ Hier wird nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden dabei nicht einbezogen.

der Einrichtungen um rund 130 erhöht, die Zahl der betreuten Kinder ist dagegen um rund 1 800 Kinder zurückgegangen. Insgesamt standen in den Einrichtungen mehr als 432 000 genehmigte Plätze zur Verfügung. Landesweit waren hier rund 56 300 Personen beschäftigt. Davon waren knapp 48 000 im pädagogischen Bereich tätig, 7 200 für hauswirtschaftliche und technische Aufgaben sowie 1 100 für Verwaltung oder als freigestellte Einrichtungsleitung. Mehr als die Hälfte der Beschäftigten ist in Teilzeit tätig.

Über 40 % der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Bei den freien Trägern dominieren die kirchlichen Träger. Knapp 24 % der Einrichtungen haben Träger des Caritasverbands (oder anderer katholischer Träger) und gut

S1

Kinder (ohne Schulkinder) in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg am 15. März 2008 nach Altersgruppen



T2 In Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege betreute Kinder in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 15. März 2008

Stadt- Landkreis (SKR) Landkreis (LKR) Region Regierungsbezirk Land	Kinder in Kindertageseinrichtungen			Kinder in Kindertagespflege ¹⁾			Kinder in Tagesein- richtungen sowie Kinder in Tagespflege von 0 bis unter 3 Jahren ¹⁾	
	ins- gesamt	im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		ins- gesamt	im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		Anzahl	Betreuungs- quote in %
		Anzahl	Betreuungs- quote in %		Anzahl	Betreuungs- quote in %		
Stuttgart (SKR)	23 751	3 290	20,7	649	421	2,7	3 711	23,4
Böblingen (LKR)	13 256	921	9,0	597	290	2,8	1 211	11,8
Esslingen (LKR)	17 858	1 067	7,5	1 057	485	3,4	1 552	11,0
Göppingen (LKR)	8 434	452	7,1	340	96	1,5	548	8,6
Ludwigsburg (LKR)	18 462	1 348	9,5	758	326	2,3	1 674	11,8
Rems-Murr-Kreis (LKR)	14 162	916	8,3	494	217	2,0	1 133	10,3
Region Stuttgart	95 923	7 994	11,1	3 895	1 835	2,6	9 829	13,7
Heilbronn (SKR)	4 293	337	10,1	156	47	1,4	384	11,5
Heilbronn (LKR)	11 844	882	10,2	430	135	1,6	1 017	11,7
Hohenlohekreis (LKR)	3 700	202	6,9	167	49	1,7	251	8,6
Schwäbisch Hall (LKR)	6 729	375	7,2	197	54	1,0	429	8,3
Main-Tauber-Kreis (LKR)	4 463	346	10,6	173	48	1,5	394	12,1
Region Heilbronn-Franken	31 029	2 142	9,2	1 123	333	1,4	2 475	10,6
Heidenheim (LKR)	4 392	213	6,6	211	58	1,8	271	8,4
Ostalbkreis (LKR)	11 161	651	7,7	364	97	1,1	748	8,8
Region Ostwürttemberg	15 553	864	7,4	575	155	1,3	1 019	8,7
Regierungsbezirk Stuttgart	142 505	11 000	10,3	5 593	2 323	2,2	13 323	12,4
Baden-Baden (SKR)	1 569	142	12,4	38	22	1,9	164	14,3
Karlsruhe (SKR)	9 847	1 004	13,6	483	309	4,2	1 313	17,8
Karlsruhe (LKR)	14 662	1 347	12,4	362	189	1,7	1 536	14,1
Rastatt (LKR)	7 713	732	13,3	145	51	0,9	783	14,2
Region Mittlerer Oberrhein	33 791	3 225	13,0	1 028	571	2,3	3 796	15,3
Heidelberg (SKR)	4 916	1 046	30,2	192	171	4,9	1 217	35,2
Mannheim (SKR)	11 100	993	12,5	538	273	3,4	1 266	15,9
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	5 042	388	10,5	106	17	0,5	405	10,9
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	18 241	1 755	12,9	599	438	3,2	2 193	16,2
Region Rhein-Neckar²⁾	39 299	4 182	14,6	1 435	899	3,1	5 081	17,7
Pforzheim (SKR)	3 928	204	6,4	81	24	0,8	228	7,1
Calw (LKR)	5 528	385	9,5	81	27	0,7	412	10,2
Enzkreis (LKR)	6 666	500	10,6	223	75	1,6	575	12,2
Freudenstadt (LKR)	4 095	184	5,9	207	56	1,8	240	7,7
Region Nordschwarzwald	20 217	1 273	8,4	592	182	1,2	1 455	9,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	93 307	8 680	12,6	3 055	1 652	2,4	10 332	15,1
Freiburg im Breisgau (SKR)	8 152	1 161	19,6	424	292	4,9	1 453	24,5
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	9 004	982	15,0	263	132	2,0	1 114	17,0
Emmendingen (LKR)	5 771	532	12,7	312	120	2,9	652	15,5
Ortenaukreis (LKR)	15 153	1 579	14,3	705	236	2,1	1 815	16,4
Region Südlicher Oberrhein	38 080	4 254	15,3	1 704	780	2,8	5 034	18,2
Rottweil (LKR)	4 921	326	8,7	154	42	1,1	368	9,8
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	7 318	556	10,4	253	66	1,2	622	11,7
Tuttlingen (LKR)	4 824	312	8,0	96	25	0,6	337	8,7
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17 063	1 194	9,2	503	133	1,0	1 327	10,2
Konstanz (LKR)	9 351	980	14,8	516	189	2,9	1 169	17,7
Lörrach (LKR)	7 427	554	10,0	273	128	2,3	682	12,3
Waldshut (LKR)	6 028	313	7,1	145	41	0,9	354	8,1
Region Hochrhein-Bodensee	22 806	1 847	11,2	934	358	2,2	2 205	13,3
Regierungsbezirk Freiburg	77 949	7 295	12,7	3 141	1 271	2,2	8 566	15,0
Reutlingen (LKR)	9 653	859	11,7	636	174	2,4	1 033	14,0
Tübingen (LKR)	8 375	1 095	18,5	493	240	4,1	1 335	22,6
Zollernalbkreis (LKR)	6 125	376	7,9	174	52	1,1	428	9,0
Region Neckar-Alb	24 153	2 330	12,9	1 303	466	2,6	2 796	15,5
Ulm (SKR)	3 985	381	11,5	128	93	2,8	474	14,2
Alb-Donau-Kreis (LKR)	6 857	357	6,7	144	71	1,3	428	8,0
Biberach (LKR)	7 084	470	8,7	236	78	1,5	548	10,2
Region Donau-Iller²⁾	17 926	1 208	8,6	508	242	1,7	1 450	10,3
Bodenseekreis (LKR)	6 965	725	14,0	357	154	3,0	879	16,9
Ravensburg (LKR)	10 350	721	9,7	338	141	1,9	862	11,6
Sigmaringen (LKR)	4 768	330	9,3	116	44	1,2	374	10,6
Region Bodensee-Oberschwaben	22 083	1 776	11,0	811	339	2,1	2 115	13,1
Regierungsbezirk Tübingen	64 162	5 314	11,0	2 622	1 047	2,2	6 361	13,2
Baden-Württemberg	377 923	32 289	11,5	14 411	6 293	2,2	38 582	13,7

1) Einschließlich Kinder in Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

einrichtung (Schaubild 1). Damit ergibt sich eine Besuchsquote von 93,7 %. Von den Kindergartenkindern wurden gut 27 000 Kinder ganztags betreut. Dies entspricht einem Anteil der Ganztagsbetreuung von knapp 10 %. Eine Betrachtung im Zeitablauf ist erst seit der Umstellung des Erhebungskonzepts im Jahr 2006 möglich. Im klassischen Kindergartenalter besuchen tendenziell immer weniger Kinder eine Tageseinrichtung. Das ist eine Folge des demografischen Wandels, denn die Zahl der Kinder in diesem Alter nimmt aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen seit Jahren ab.

Zählt man die etwa 3 500 Kinder im Kindergartenalter hinzu, die durch eine Tagespflegerperson betreut wurden – davon waren 2 430 auch in einer Tageseinrichtung – hatten 279 260 der 3- bis unter 6-Jährigen eine Tagesbetreuung, dies entspricht einer Betreuungsquote von 94 %.

38 600 unter 3-Jährigen werden in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege betreut

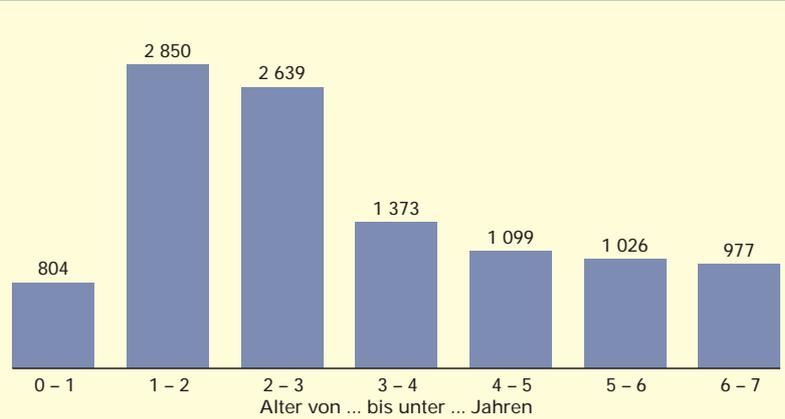
In der Altersgruppe der unter 3-Jährigen hat es bei einer insgesamt wesentlich niedrigeren Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen gegeben. 2008 lag die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen, die entweder in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege betreut werden, bei 13,7 %. Rund 32 300 unter 3-Jährige besuchen eine Kindertageseinrichtung, knapp 20 % mehr als 2007. Rund 23 % der Kinder (7 560) nahm eine Betreuungszeit von über 7 Stunden und damit eine Ganztagsbetreuung in Anspruch.

Zusätzlich wurden 6 300 Kinder unter 3 Jahren (2,2 %) von Tageseltern in der Kindertagespflege betreut. Bei der Betreuung von Kleinkindern ist für viele Eltern in Baden-Württemberg die Kindertagespflege eine wichtige Alternative zu den Kindertageseinrichtungen. Die meisten der von den Tagesmüttern und Vätern betreuten Kinder sind zwischen 1 und 3 Jahre alt (Schaubild 2).

Die Zahl der unter 3-Jährigen, die Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen, wird auch in Zukunft weiter steigen. Um die festgeschriebenen Ausbauziele zu erreichen, verfolgen viele Kreise und Gemeinden Strategien, die eine Kombination verschiedener Maßnahmen vorsehen. Dazu gehören die Öffnung von Kindertageseinrichtungen für 2-Jährige, die Umwandlung von Kindergartengruppen in Krippengruppen oder altersgemischte Einrichtungen, die Einrichtung von neuen Krippen und der massive Ausbau der Kindertagespflege.

S2

Kinder in Kindertagespflege in Baden-Württemberg am 15. März 2008 nach Altersgruppen



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

301 09

Große regionale Unterschiede bei der Kleinkindbetreuung

Die Betreuungsquoten in den einzelnen Stadt- und Landkreisen zeigen bei der Altersgruppe der unter 3-Jährigen in Kindertageseinrichtungen deutliche regionale Unterschiede (Tabelle 2).

T3

Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sowie Betreuungsquoten nach Bundesländern am 15. März 2008

Gebiet	Betreute Kinder 2008		Betreuungsquote ¹⁾	
	insgesamt	Veränderung 2008 gegenüber 2007	2007	2008
			%	
Deutschland	364 190	13,3	15,5	17,8
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	203 721	22,3	9,9	12,2
Neue Länder ohne Berlin	124 503	3,6	41,0	42,4
Baden-Württemberg	38 582	16,8	11,6	13,7
Bayern	42 807	21,9	10,8	13,2
Berlin	35 966	4,1	39,8	40,5
Brandenburg	24 903	3,8	43,4	44,8
Bremen	2 078	22,5	10,6	12,8
Hamburg	11 027	5,5	22,2	22,9
Hessen	22 448	13,7	12,4	14,3
Mecklenburg-Vorpommern	16 920	1,1	44,1	44,9
Niedersachsen	18 190	29,4	6,9	9,2
Nordrhein-Westfalen	42 632	33,2	6,9	9,4
Rheinland-Pfalz	14 688	23,5	12,0	15,1
Saarland	3 123	14,9	12,1	14,2
Sachsen	36 164	6,0	34,6	36,5
Sachsen-Anhalt	26 986	1,7	51,8	52,7
Schleswig-Holstein	8 146	38,3	8,3	11,7
Thüringen	19 530	3,8	37,5	38,9

1) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern in dieser Altersgruppe.
Datenquelle: Statistisches Bundesamt.

Demgegenüber sind bei den Kindergartenkindern in nahezu allen Kreisen Quoten zwischen 90 und 95 %, also annähernd Vollversorgung, zu verzeichnen.

Bei der Kleinkindbetreuung in Einrichtungen (Kinderkrippen und altersgemischte Gruppen) errechnen sich vor allem in vielen Stadtkreisen hohe Betreuungsquoten, insbesondere in den Städten Heidelberg (30,2 %), Stuttgart (20,7 %) und Freiburg im Breisgau (19,6 %), aber auch in den Landkreisen Tübingen (18,5 %) und Breisgau-Hochschwarzwald (15 %). Unterschiede zwischen den einzelnen Stadt- und Landkreisen sind auch in der Kindertagespflege festzustellen. Die höchsten Betreuungsquoten haben die Stadtkreise Heidelberg und Freiburg im Breisgau mit jeweils 4,9 % sowie Karlsruhe mit 4,2 %. Aber auch die Landkreise Tübingen (4,1 %) und Esslingen (3,4 %) weisen überdurchschnittliche Betreuungsquoten auf.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen insgesamt, ist in der Stadt Heidelberg mit 35,2 % am höchsten. An 2. und 3. Stelle stehen Freiburg im Breisgau (24,5 %) und Stuttgart (23,4 %). Unter den Landkreisen verzeichnen Tübingen, Konstanz und Breisgau-Hochschwarzwald die höchsten Betreuungsquoten. Die größten Veränderungen der Betreuungsquoten bei den unter 3-Jährigen gegenüber 2007 verzeichnen die Stadt Heidelberg mit einem Plus von 6,2 Prozentpunkten und der Bodenseekreis mit einer Steigerung um 5,2 Prozentpunkte.

Bis 2013, so das Ziel, soll es für rund ein Drittel der unter 3-Jährigen ein Angebot in einer Kindertageseinrichtung oder bei Tageseltern geben. Die Zahl der unter 3-Jährigen betrug Ende 2007 etwa 281 000 Kinder, 2013 dürfte diese Zahl nach einer Vorausschätzung des Statistischen Landesamtes auf rund 270 000 Kinder zurückgehen.

Baden-Württemberg bei der Kleinkindbetreuung über dem Durchschnitt der westdeutschen Bundesländer

In den neuen Bundesländern lag 2008 die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen mit 42,4 % fast 4-mal so hoch wie in den alten Bundesländern (12,2 %) (Tabelle 3). Ohne Ausnahme weisen die ostdeutschen Bundesländer überdurchschnittlich hohe Betreuungsquoten von über 35 % auf, in Sachsen-Anhalt nahm sogar jedes 2. Kleinkind (52,7 %) einen Betreuungsplatz in Anspruch. Die höchsten Werte im früheren Bundesgebiet werden vom Stadtstaat Hamburg (22,9 %), Rheinland-Pfalz (15,1 %) und Hessen (14,3 %) erreicht. Baden-Württemberg liegt mit einer Betreuungsquote von 13,7 % zwar unter dem Bundesdurchschnitt von 17,8 %, aber über dem Durchschnitt der westlichen Bundesländer (ohne Berlin) von 12,2 %. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Cosima Strantz, Telefon 0711/641-27 60,
Cosima.Strantz@stala.bwl.de

kurz notiert ...

Bildungsberichterstattung 2009 Sonderpädagogische Förderung in Baden-Württemberg

Der erste Bildungsbericht für Baden-Württemberg erschien im Dezember 2007 und wurde gemeinsam vom Landesinstitut für Schulentwicklung und dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg herausgegeben. Zur zyklisch angelegten Bildungsberichterstattung in einem 3-jährigen Turnus gehört auch die Erstellung sogenannter Themenhefte. Das erste nun vorliegende Themenheft befasst sich mit dem Aspekt der sonderpädagogischen Förderung in Baden-Württemberg.

Aus dem Inhalt:

- Sonderpädagogische
 - Frühförderung
 - Förderung an allgemeinbildenden Schulen
 - Förderung an beruflichen Schulen
 - Unterstützungssysteme

- Lehrkräfte in sonderpädagogischer Förderung
- Einrichtungen, Maßnahmen und Projekte der beruflichen Integration

Die Broschüre kann zum Preis von 25,00 Euro (zuzüglich Versandkosten) bestellt werden beim

Landesinstitut für Schulentwicklung
Baden-Württemberg
Rotebühlstraße 131
70197 Stuttgart
best@ls.kv.bwl.de

Als PDF-Datei steht die Veröffentlichung im Internet zum Herunterladen bereit unter

www.bildungsberichterstattung-bw.de
oder beim
Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
unter www.statistik-bw.de ■

